

**Sonntag, 4. August 16 Uhr**

MARTINŮ QUARTETT

SOMMERKONZERTE



MARTINŮ QUARTETT

**„Im Jahr der tschechischen Musik“**

Das Jahr 2024 ist in Tschechien das Jahr der tschechischen Musik

B. Smetanas 200. Geburtstag und andere

Deshalb wird das Ensemble bei diesem Auftritt folgende Musik spielen:

**František Xaver Richter**

(1709 - 1789)

**Streichquartett - C dur op. 5, Nr.1**

1. Allegro con brio
2. Poco andante
3. Ricontro

**Leoš Janáček**

(1854 - 1928) -

**Streichquartett Nr.2 „Intime Briefe“**

1. Andante – Con moto – Allegro
2. Adagio – Vivace
3. Moderato – Adagio – Allegro
4. Allegro – Andante – Adagio

*Pause*

**Bedřich Smetana**

(1824-1884)

**Streichquartett Nr.1 e moll**

„Aus meinem Leben“

1. Allegro vivo appassionato
2. Allegro moderato a la Polka
3. Largo sostenuto
4. Vivace



Lubomír Havlák - Geige  
Adéla Štajnochrová - Geige  
Martin Stupka - Bratsche  
Jitka Vlašánková - Cello

Das **Martinů-Quartett** gilt als eines der führenden Vertreter der tschechischen Quartettschule

Es begann als "Havlák"-Quartett und wurde durch den Gewinn zahlreicher prestigeträchtiger internationaler Wettbewerbe wie dem Yehudi-Menuhin-Wettbewerb (Portsmouth, UK), dem ARD-Wettbewerb (München), dem Evian-Wettbewerb und dem Prager Frühling schnell bekannt.

Nach der Umbenennung in Martinů Quartett blühte die Aufnahmekarriere des Ensembles auf und es folgten weitere Auszeichnungen. Dazu gehörten eine Auszeichnung auf der MIDEM (Cannes) für die Aufnahme der gesamten Streichquartette von Bohuslav Martinů und ein britischer Preis von MusicWeb International für die Einspielung der Streichquartette von Leoš Janáček und des Requiems aus dem Theresienstädter Ghetto von Sylvie Bodorová.

In jüngerer Zeit erhielt das Quartett für seine Doppel-CD mit den Quintetten von Sergej Tanejew (Supraphon 2015) und der Kammermusik von Petr Eben (Supraphon 2017) viel Lob von den Kritikern in Gramophone, BBC Music Magazine, Classica und Harmonie.

So schrieb die musikalische Monatszeitschrift Harmonie:

***"Das Martinů Quartett gehört zur Elite, nicht nur in der Tschechischen Republik, sondern weltweit, und spielt mit unglaublichem Enthusiasmus und Virtuosität..."***

während die französische Zeitschrift Classica das Quartett so beschrieb:

***"Die Martinů setzen durchweg großzügige Gesten ein ... Allein die beiden Streichquintette offenbaren einen Reichtum an Inspiration und eine Frische, die diese Interpreten mit einer Eleganz wiedergeben, die von zeitgenössischen Wiedergaben nicht übertroffen wird."***

Das Martinů-Quartett hat im Laufe seiner reichen musikalischen Karriere auf renommierten Konzertbühnen in ganz Europa, Nordamerika und Japan gespielt. Es war in Deutschland, Österreich, Frankreich und dem Vereinigten Königreich im Rundfunk zu hören und wurde auch mehrfach vom tschechischen Rundfunk gesendet. Die Aufnahmen der drei Streichquartette von František Škroup (erschieden bei Radioservis) waren außerordentlich aufschlussreich. Zu ihren jüngsten Aufnahmen für den Tschechischen Rundfunk gehören das Oboenquartett von Elliott Carter mit Vilém Veverka an der Oboe oder die Sonate für Bratsche und Streichquartett von Luboš Fišer mit Jitka Hosprová an der Bratsche.

In den letzten Jahren hat das Martinů Quartett eine Reihe von Aufnahmen mit Werken zeitgenössischer amerikanischer Komponisten begonnen, darunter E. McKinley, S. Dankner, D. Post, G. Hutter und auch Tomáš Svoboda, ein tschechisch-amerikanischer Komponist, der in Portland, Oregon, arbeitet. Das Quartett hat inzwischen alle zwölf Streichquartette von Tomáš Svoboda aufgenommen. Darüber hinaus unterstützt das Quartett aktiv zeitgenössische tschechische Komponisten bei der Realisierung ihrer Werke, von denen einige dem Martinů Quartett gewidmet sind.

Seit fast zwei Jahrzehnten nimmt sich das Martinů-Quartett neben seiner regen Konzert- und Aufnahmetätigkeit Zeit, um in verschiedenen Teilen der Tschechischen Republik Kammermusikurse unter dem Namen "PLAYWIP" zu veranstalten. An diesen Kursen nehmen Musiker aus vielen Ländern Europas, Nordamerikas, Asiens, Australasiens und des südlichen Afrikas teil.



**Lubomír Havlák - Geige**



**Adéla Štajnochrová - Geige**



**Martin Stupka - Bratsche**



**Jitka Vlašánková - Cello**

**Lubomír Havlák - Geige**

ist Absolvent des Konservatoriums und der Akademie der musischen Künste in Prag. Während seines Studiums widmete er sich intensiv der Kammermusik, die zu seiner Lebensaufgabe wurde. Er hatte das Privileg, an Meisterkursen in Zürich bei Nathan Milstein teilzunehmen, und war Preisträger des Nationalen Konservatoriumswettbewerbs sowie des Preises für die Interpretation zeitgenössischer Kompositionen im Rahmen des Carl-Flesch-Wettbewerbs in London. Er schloss seine Studien mit der Aufführung von Violinkonzerten von Dvořák und Brahms im Rudolfinum in Prag ab.

Im Jahr 1976 gründete Luboš das Havlák-Quartett und später das Martinů-Quartett. Neben der Konzert- und Aufnahmetätigkeit des Quartetts tritt er sowohl als Solist als auch als Leiter mehrerer Kammerorchester auf, darunter das Kammerorchester des Nationaltheaters Prag. Er hat die Bühne mit Shlomo Mintz, Julia Fischer, Sharon Kam, Gautier Capuçon und Sergej Nakarjakov geteilt. Er unterrichtet Violine am Internationalen Konservatorium in Prag.

Luboš ist jedes Jahr Organisator und treibende Kraft hinter den internationalen Kammermusikursen des Martinů-Quartetts, die unter dem Namen "PLAYWIP" bekannt sind.

Er spielt eine Geige von Karel Boromejský Dvořák aus dem Jahr 1891.

**Adéla Štajnochrová - Geige**

ist Absolventin des Konservatoriums und der Akademie der darstellenden Künste in Prag sowie der Guildhall School of Music and Drama in London.

In Prag war sie Schülerin von Dana Vlachová und Petr Messiaen, während sie an der Guildhall als Schülerin von Rachel Podger ihr Interesse an der Barockvioline entwickelte. Gleichzeitig wurde sie für das Studentenprogramm des London Symphony Orchestra ausgewählt, was ihr ermöglichte, mit diesem renommierten Orchester zu proben und aufzutreten.

Im Rahmen ihres Promotionsstudiums an der HAMU in Prag beschäftigte sich Adéla mit zeitgenössischen Aspekten der Interpretation von Beethovens Violinkonzert und schloss ihr Studium mit einer Aufführung des Konzerts mit dem Orchester Musica Florea ab. Sie hat an zahlreichen Meisterkursen teilgenommen, unter anderem bei Lewis Kaplan, Shmuel Ashkenasi, Ida Levin, Maurice Bourgue und John Holloway.

Adéla teilt ihre Zeit zwischen moderner und barocker Violine auf. Im Jahr 2020 wurde sie Mitglied des Martinů Quartetts. Sie tritt als Solistin, als Mitglied des ArteMiss-Klaviertrios und des Škampa-Quartetts sowie in Ensembles auf, die sich auf die historisch informierte Aufführung alter Musik spezialisiert haben, darunter Musica Florea und Collegium 1704. Auf der Konzertbühne hat sie mit vielen großen Persönlichkeiten der Musikwelt zusammengearbeitet, darunter Christian Poltéra, Kathryn Scott, Magdalena Kožená, Simon Standage und Ester Hoppe.

Ihre neu entwickelte Leidenschaft gilt der musikalischen Ausbildung von Vorschulkindern. Diese kleinen Geigenklassen erfordern große Energie, sorgfältige Vorbereitung und anspruchsvolle professionelle Betreuung.

**Martin Stupka - Bratsche,**

geboren in Prag, begann seine musikalische Reise im Alter von 5 Jahren, als er Instrumente wie Blockflöte, Geige und Akkordeon kennenlernte. Mit 14 Jahren begann er ein Bratschenstudium am Jan-Neruda-Musikgymnasium in Prag. Er setzte seine Ausbildung am Prager Konservatorium fort und absolvierte später weiterführende Studien in Berlin an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" und an der Universität der Künste.

Martins musikalische Aktivitäten umfassen ein breites Spektrum von Genres. Er trat als Kammermusiker auf, arbeitete mit Kammerorchestern zusammen, erkundete das Reich der Barockmusik, wagte sich an den Jazz und beschäftigte sich mit Volksmusik.

Insgesamt zeigt Martin Stupkas Biografie sein bemerkenswertes musikalisches Talent und sein Engagement für die Erforschung verschiedener Genres und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ensembles. Seine Auftritte und Erfolge führten ihn zu renommierten Veranstaltungsorten und Festivals und festigten seinen Ruf als vielseitiger und versierter Bratschist.

Martin ist seit 2023 Mitglied des Martinů Quartetts.

**Jitka Vlašánková - Cello**

schloss ihr Cellostudium am Prager Konservatorium und an der Akademie der musischen Künste mit der Aufführung der Rokoko-Variationen von Tschaikowsky im Prager Rudolfinum und dem Konzert in D-Dur von Haydn ab. Ein Stipendium des British Council ermöglichte ihr einen sechsmonatigen Studienaufenthalt in London bei dem legendären William Pleeth. Sie nahm an europäischen Meisterkursen bei A. Navarra und E. Rauttio teil und besuchte das Georg-Piatigorsky-Seminar in Los Angeles bei B. Greenhouse. Jitka wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem 3. Preis und dem Titel "Preisträgerin" beim Wettbewerb "Prager Frühling", mit dem Preis für die beste "Aufführung einer Komposition von D. Popper" beim Pablo-Cals-Wettbewerb in Budapest, mit dem Preis für das beste "Dvořák-Rondo in g-Moll" beim Wettbewerb des Kulturministeriums und mit dem 1. Sie gab Liederabende im In- und Ausland und hat zahlreiche Cellosonaten für den Tschechischen Rundfunk aufgenommen, darunter solche von Rachmaninow, Chopin, Franck, Schostakowitsch und Schubert. Ihre CD "J.S.Bach: Suiten 1-3" wurde von der Musikzeitschrift HARMONIE ausgezeichnet und als "Tip of Harmonie" bezeichnet. Seit 1987 ist Jitka Mitglied des Martinů-Quartetts und seit kurzem auch Mitglied des Pro Arte Trios. Im Laufe ihrer Karriere teilte sie die Bühne oder das Aufnahmestudio mit Josef Suk, Arto Noras, Michel Lethiec und Colin Carr sowie mit dem Panocha-, Pražák-, Stamic- und Manhattan-Quartett. Darüber hinaus war sie Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben in Pretoria, Österreich und der Tschechischen Republik, darunter der B. Martinů Foundation Competition. Seit 2000 unterrichtet sie Cello und Kammermusik am Gymnasium und der Musikschule der Hauptstadt Prag.

Jitka spielt ein französisches Cello von François Gand aus dem Jahr 1830.